



Hauptversammlung der OVB Holding AG 2026

Rede Mario Freis, Vorstandsvorsitzender
Köln, 12. Juni 2026

Es gilt das gesprochene Wort am Tag der Hauptversammlung



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie auch im Namen meines Vorstandskollegen Heinrich Fritzlar sehr herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung hier in Köln.

Vielen Dank, dass Sie sich heute die Zeit nehmen, sich über die Entwicklung der OVB zu informieren und mit uns in den Dialog zu treten.

Zunächst möchte ich das Geschäftsjahr 2025 für Sie einordnen. Anschließend gehe ich auf die aktuelle Entwicklung im Jahr 2026 ein und erläutere zum Schluss unseren Ausblick.

Geschäftsjahr 2025 im Überblick


Umsatz der OVB wächst 2025 um 8,2 Prozent und erreicht in anspruchsvollem Umfeld einen neuen Höchststand

- Erträge aus Vermittlungen steigen um 8,2 Prozent auf 437,2 Mio. Euro
- EBIT durch Sondereffekt beeinflusst
- Zahl der Kund*innen wächst auf 4,90 Millionen, Zahl der Finanzvermittler*innen auf 6.539 – beides historische Höchstwerte
- Dividendenvorschlag von 0,75 Euro an die Hauptversammlung

	2024	2025	Veränderung
Kund*innen	4,70 Millionen	4,90 Millionen	+4,1 %
Finanzvermittler*innen	6.278	6.539	+4,2 %
Erträge aus Vermittlungen	404,2 Mio. Euro*	437,2 Mio. Euro	+8,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	20,3 Mio. Euro	10,6 Mio. Euro	-47,9 %
Konzernergebnis Anteilseigner OVB Holding AG	19,2 Mio. Euro	8,6 Mio. Euro	-55,4 %
Ergebnis je Aktie	1,35 Euro	0,60 Euro	-55,4 %

*Die Veränderung des Vorjahreswerts resultiert aus der Anpassung der Rechnungsabgrenzungskriterien von Rückstellungenempfehlungen aus Kundenverträgen gemäß §92 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 HGB.

Seite 8 | OVB Holding AG | Präsentation zur Hauptversammlung 2025 der OVB Holding AG – 18. Juni 2025



Das Geschäftsjahr 2025 war für OVB ein sehr herausforderndes Jahr.

Das Marktumfeld blieb weiterhin anspruchsvoll. Anhaltende geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten prägten die Rahmenbedingungen in Europa. Seit Juni 2025 hielt die EZB ihre Leitzinsen stabil.

Diese Rahmenbedingungen prägen im Wesentlichen auch die Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2026. Seit dem erneuten Anstieg der Energiepreise infolge des Iran-Konflikts, bereitete die EZB die Märkte auf eine Zinserhöhung vor. Damit soll der Preisanstieg unter Kontrolle gehalten werden. Am gestrigen Tage erhöhte die EZB erstmals seit 2023 die Leitzinsen.

Da die Nachwirkungen der vorherigen Teuerungswelle bis heute nicht kompensiert wurden, bedeutet die jüngste Entwicklung auch für private Haushalte einen erneuten Rückschlag.

Deutlich verteuerte Lebensmittel sowie höhere Energie-, Heiz- und Treibstoffkosten belasten erneut die Budgets. Die konjunkturelle Lage kann dazu führen, dass insbesondere einkommensschwächere Personengruppen in Bezug auf Finanzentscheidungen weiterhin Zurückhaltung üben.

Ungeachtet dessen ist den Menschen die Bedeutung privater finanzieller Vorsorge durchaus bewusst. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und eines sinkenden Rentenniveaus wissen viele Menschen, dass private Absicherung und Vorsorge längst keine Option mehr, sondern eine Notwendigkeit ist.

Persönliche, ganzheitliche und langfristig angelegte Finanzberatung fungiert als entscheidender Impuls, um vom reinen Wissen zum tatsächlichen Handeln zu kommen. Repräsentative Umfragen zeigen, dass Menschen, die sich in Finanzfragen persönlich beraten lassen, ein größeres Verständnis für die Bedeutung der privaten Altersvorsorge haben. Durch die persönliche Beratung fühlt man sich deutlich besser über komplexe Vorsorgethemen informiert und zeigt eine höhere Investitionsbereitschaft.

Diese Umfragen zeigen auch, dass eine regelmäßige Folgeberatung dafür sorgt, dass notwendige Anpassungen aufgrund veränderter Lebensumstände vorgenommen und nicht aufgeschoben werden.

Und genau diese gesellschaftlich wertvolle Dienstleistung erbringt OVB europaweit.

Blicken wir gemeinsam auf das Geschäftsjahr 2025, das differenziert zu betrachten ist.

OVB konnte das sechste Jahr in Folge den Umsatz deutlich steigern und hat mit Erträgen aus Vermittlungen in Höhe von 437,2 Mio. Euro einen historischen Bestwert erreicht. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 8,2 Prozent.

Das Segment Mittel- und Osteuropa steigerte die Erträge aus Vermittlungen erneut sehr deutlich. Die Region Süd- und Westeuropa und das Segment Deutschland verzeichneten leichte Rückgänge.

Die Zahl unserer Kundschaft konnten wir ebenso wie die Zahl unserer Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler europaweit weiter steigern und ebenfalls neue Höchststände erreichen.

Trotz der insgesamt zufriedenstellenden vertrieblichen Entwicklung lag das operative Ergebnis mit 10,6 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert.

Das EBIT war vor allem durch einen Sondereffekt belastet und stand im Zusammenhang mit der gerichtlichen Liquidation eines Luxemburger Versicherungsunternehmens, mit dem OVB in vier Ländern des Segments Süd- und Westeuropa in geschäftlicher Verbindung stand.

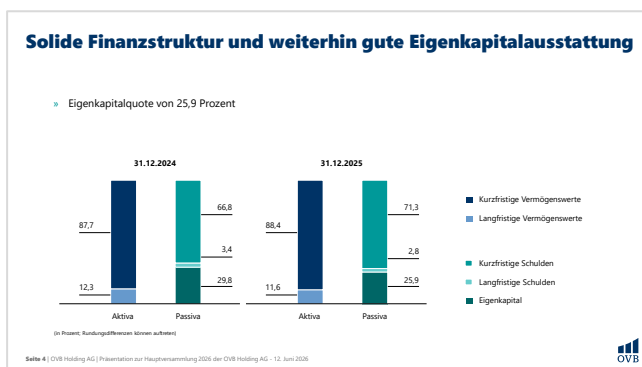
Auf die mit der Liquidation verbundenen vielfältigen Fragen und Unsicherheiten unserer Kundinnen und Kunden hat das Vertriebsteam der OVB in zahlreichen persönlichen Servicegesprächen zeitnah reagiert. Zum Teil waren mehrere Gespräche notwendig, um Fragen zu beantworten, Sorgen zu minimieren und das Vertrauen in OVB zu wahren. Dieser enorme zeitliche Aufwand schränkte in den betroffenen Landesgesellschaften weitere vertriebliche Aktivitäten deutlich ein. Vor diesem Hintergrund erfolgten zur Stabilisierung Investitionen in den Vertrieb.

Vor dem Hintergrund der Liquidation des Versicherungsunternehmens versucht ein Teil der betroffenen Kundschaft, Forderungen gegenüber einzelnen der betroffenen OVB-Landesgesellschaften geltend zu machen. OVB lässt sich in diesen Fällen anwaltlich vertreten, um unberechtigte Ansprüche zurückzuweisen. Zur Abwehr potenzieller Klagen und Schadensersatzansprüche wurden bilanzielle Rückstellungen gebildet.

Unser Konzernergebnis verringerte sich aufgrund dieser Tatsache auf 8,6 Mio. Euro.

Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich entsprechend auf 60 Cent nach 1,35 Euro im Vorjahr. Vor dem Hintergrund der weiterhin soliden Kapitalbasis beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat der OVB Holding AG, der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie auszuschütten.

Damit möchten wir trotz des Ergebnisrückgangs eine attraktive Dividendenausschüttung wahren und Ihnen für Ihr Vertrauen danken.



Unsere Bilanzstruktur bleibt weiterhin solide.

Zum 31. Dezember 2025 betrug die Eigenkapitalquote 25,9 Prozent. Der Finanzmittelbestand lag zum Stichtag bei 74,1 Mio. Euro (Vorjahr: 73,0 Mio. Euro). Zusammen mit Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen ergaben sich Bruttofinanzmittel von 136,0 Mio. Euro. Das verschafft uns die notwendige finanzielle Stabilität und Flexibilität für die weitere Entwicklung von OVB.

Die ersten drei Monate 2026 im Überblick


OVB startet erneut mit deutlichem Umsatzwachstum ins Geschäftsjahr

- Erträge aus Vermittlungen steigen um 7,9 Prozent auf 114,5 Mio. Euro
- Zahl der Kund*innen und Finanzvermittler*innen auf historischem Höchststand
- EBIT durch Sondereffekt beeinflusst

	1.-3./2025	1.-3./2026	Veränderung
Kund*innen	4,76 Millionen	4,94 Millionen	+3,9 %
Finanzvermittler*innen	6.349	6.558	+3,3 %
Erträge aus Vermittlungen	106,2 Mio. Euro*	114,5 Mio. Euro	+7,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	3,0 Mio. Euro	2,3 Mio. Euro	-22,7 %
Konzernergebnis Anteilseigner OVB Holding AG	1,4 Mio. Euro	0,4 Mio. Euro	-68,8 %
Ergebnis je Aktie	0,10 Euro	0,03 Euro	-68,8 %

* Die Vergleichsdaten wurden aufgrund der Änderung einer Rechnungslegungsmethode angepasst.

Seite 8 | OVB Holding AG | Präsentation zur Hauptversammlung 2026 der OVB Holding AG - 12. Juni 2026



Schauen wir nun auf die Ergebnisse des ersten. Quartals im laufenden Geschäftsjahr: Auch die Entwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres 2026 zeigt ein differenziertes Bild.

OVB ist erneut mit einem deutlichen Umsatzwachstum gestartet. Die Erträge aus Vermittlungen sind im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahresquartal um 7,9 Prozent auf 114,5 Mio. Euro gestiegen. Dieser Wert markiert den bisher höchsten Quartalsumsatz in der Unternehmensgeschichte.

Gleichzeitig wuchs erneut die Zahl der Kundinnen und Kunden wie auch die der Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler.

Auf der Ergebnisseite war das operative Ergebnis jedoch weiterhin durch den bereits angeführten Sondereffekt belastet.

Zusammenfassung und Ausblick 2026

- Erfolgreiches Geschäftsjahr 2025: Neue Bestmarken bei Umsatz, Zahl der Kund*innen und Finanzvermittler*innen
- Ertragslage durch Sondereffekt belastet
- Gelungenes Auftaktquartal 2026: Historischer Höchstwert beim Umsatz im Konzern sowie erneuter Anstieg der Zahl von Kund*innen und Finanzvermittler*innen


Ausblick Gesamtjahr 2026

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand der OVB Holding AG trotz anhaltender Unsicherheiten im gesamtwirtschaftlichen Umfeld weiteres Wachstum.

Um den aktuell noch bestehenden Unsicherheiten in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen, prognostiziert OVB für das Geschäftsjahr 2026 im Konzern Erträge aus Vermittlungen in einer Bandbreite von 430 bis 470 Mio. Euro.

Für das operative Ergebnis wird ein Korridor zwischen 10 und 15 Mio. Euro erwartet.

Seite 8 | OVB Holding AG | Präsentation zur Hauptversammlung 2026 der OVB Holding AG - 12. Juni 2026



Für das Gesamtjahr 2026 erwarten wir anhaltendes Umsatzwachstum. Wir rechnen mit Erträgen aus Vermittlungen in einer Bandbreite von 430 bis 470 Millionen Euro und einem operativen Ergebnis im Korridor von 10 bis 15 Millionen Euro.

Zur Erreichung unserer Prognose ist es wichtig, dass wir weiterhin operativ stark bleiben.

Hier kommt uns unser diversifiziertes europäisches Geschäftsmodell zugute, das stabilisierend wirkt und Rückgänge in einzelnen Märkten auf Konzernebene ausgleichen kann.

Der beschriebene Sondereffekt wird das EBIT weiter belasten. Es gilt also, den weiteren Umgang damit professionell zu steuern, um die negativen Auswirkungen auf den Konzern so gering wie möglich zu halten.

Um mittel- und langfristig die Erreichung unserer Ziele sicherzustellen, entwickeln wir unser Geschäftsmodell entlang einer zielgerichteten Unternehmensstrategie weiter. Unser Fokus liegt auf profitabilem Wachstum. Dabei setzen wir auf konsequente Kundenorientierung, auf Effizienz und Skalierung, um unsere Marktposition in unseren bestehenden Märkten weiter auszubauen.

Unser europäisches Vertriebsteam ist der wichtigste Wachstumstreiber von OVB. Deshalb investieren wir gezielt in den Ausbau, die Qualifizierung und die Weiterentwicklung unserer Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler. Gerade in einem komplexer werdenden Marktumfeld ist Kompetenz ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Wer Menschen in wichtigen finanziellen **Lebensentscheidungen begleitet**, benötigt Fachwissen und Beratungskompetenz. Genau dafür schaffen wir die richtigen Rahmenbedingungen.

Wir entwickeln OVB in Richtung Exzellenz weiter. Dazu benötigen wir nicht nur hervorragend ausgebildete Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler, sondern auch weitere Talente und Branchenprofis in unseren Servicezentralen der Länder und der Holding. Deswegen werden wir OVB noch stärker als attraktiven Arbeitgeber positionieren.

Die Allfinanzberatung gewinnt weiter an Relevanz. Die Vielfalt der Vorsorgemöglichkeiten, staatliche Förderungen und volatile Kapitalmärkte machen die Themen Absicherung und Altersvorsorge zunehmend komplexer.

Genau hier setzt die Allfinanzberatung der OVB an:

Der ganzheitliche Ansatz ermöglicht unseren Kundinnen und Kunden eine bedarfsgerechte individuelle Beratung, die sie gegen vielfältige Risiken absichert, und bei der Erreichung ihrer finanziellen Ziele unterstützt.

Die langfristigen Geschäftspotenziale im Markt für private Absicherung und Vorsorge bestehen unverändert fort, wie z. B. die Einführung des Altersvorsorgedepots in Deutschland zum 1. Januar 2027 zeigt.

Laut einer repräsentativen Umfrage eines digitalen Vermögensverwalters möchte jeder Zweite der Befragten ein Altersvorsorgedepot eröffnen.

Die mit dem Altersvorsorgedepot verbundenen Aspekte Kapitalmarktorientierung, die Förderung von Selbstständigen und deutlich attraktivere staatliche Zuschüsse werden der Altersvorsorge im deutschen Markt neue Impulse geben. Dies eröffnet uns in unserem deutschen Segment zusätzliche Wachstumschancen, die wir erfolgreich nutzen wollen.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt ist die gezielte Weiterentwicklung unserer Prozesse und Systeme.

Wir investieren in Digitalisierung dort, wo sie Abläufe effizienter macht, unseren Vertrieb im Alltag wirksam unterstützt und dadurch unsere Beratung weiter verbessert. Digitalisierung und der sinnvolle Einsatz von künstlicher Intelligenz sind ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Umsatzpotenziale zu heben, Kosten zu reduzieren und regulatorische Risiken zu minimieren.

Gerne nutze ich noch kurz **die Gelegenheit und gehe** auf die bereits bekanntgegebene Veränderung im Vorstand ein.

Mein Vorstandskollege Heinrich Fritzlar und ich nehmen die Zuständigkeiten des Finanzressorts derzeit interimistisch wahr.

Wie in unserer Pressemitteilung vom 20. Mai 2026 mitgeteilt, wurde die Position des CFO mit Wirkung zum 1. Januar 2027 neu besetzt. Wir freuen uns auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Ulf Spessert.

Damit komme ich zum Abschluss meiner Rede.

Der OVB Konzern hat sich im Geschäftsjahr 2025 in einem anspruchsvollen Umfeld operativ robust gezeigt und weiterentwickelt. Wir wachsen beim Umsatz, bauen unsere Kunden- und Vermittlerbasis weiter aus und verfügen über ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell.

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2026 setzen wir diese Entwicklung trotz der genannten Herausforderungen fort.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen der OVB Europa – im Vertrieb, in unseren Landesgesellschaften und in der Holding – für ihren großen Einsatz und ihren Beitrag zu unserer Entwicklung im Geschäftsjahr 2025. Die anhaltende operative Stärke von OVB ist vor allem Ihr Verdienst.

Bei unserer Kundschaft bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ebenso danken wir den Aufsichtsratsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, gebührt ebenfalls großer Dank für Ihre Unterstützung. Bleiben Sie uns gewogen.

Heinrich Fritzlar und ich freuen uns nun auf den Austausch mit Ihnen.

Damit übergebe ich das Wort nun wieder an unseren Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Michael Johnigk.